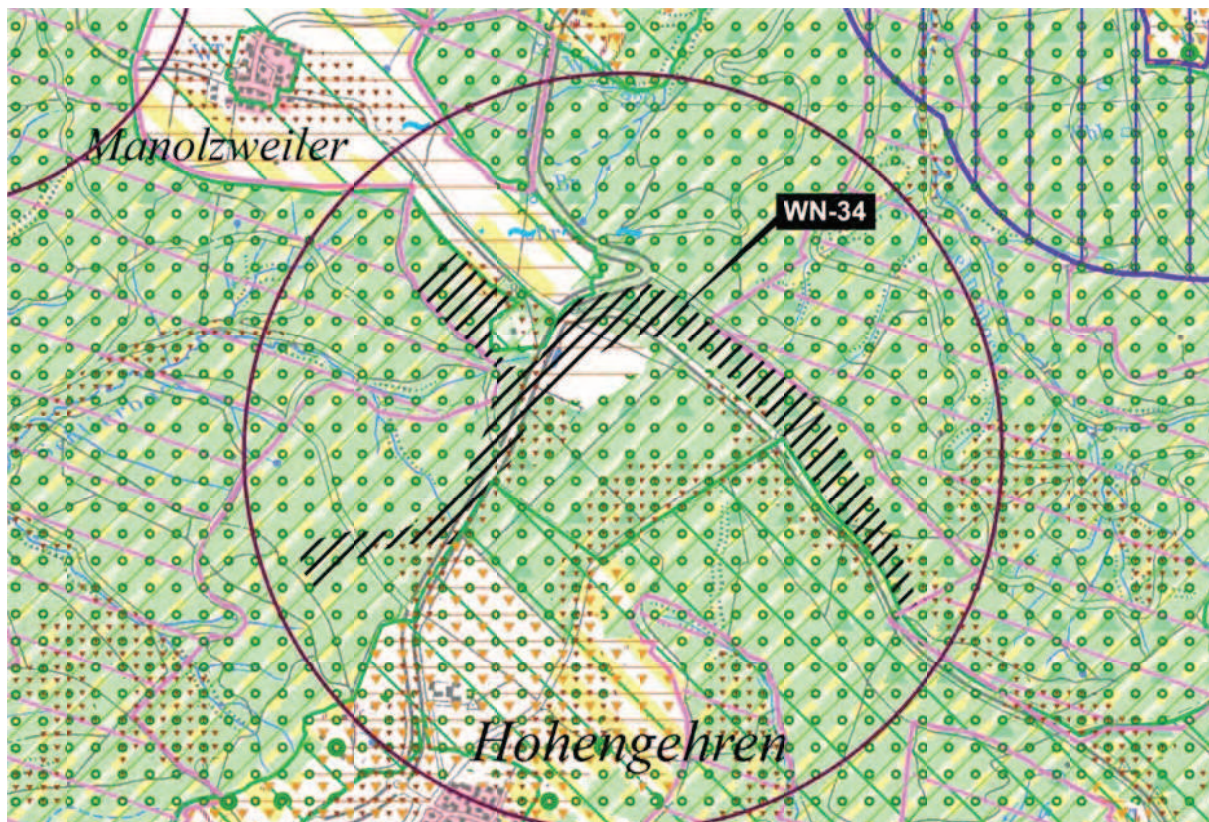


Kurzbeschreibung möglicher Umweltauswirkungen von potentiellen Vorranggebieten zur Nutzung der Windkraft



Planung	
Landkreis	Rems-Murr
Gemeinde	Winterbach, Lichtenwald, Baltmannsweiler
Größe (in ha)	40,23
Name	Goldboden
Nr./ Bezeichnung	WN-34

Flächenhafte Informationen			
Derzeitige Flächennutzung	Wald (Mischholz), Acker, Sonderkultur (sonstige), See/Teich		
Flächeninformation nach Regionalplan (Freiraumstruktur) (in %)	Regionaler Grünzug (VRG) (100)	Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (VBG) (85,4)	Gebiet für Landwirtschaft (VBG) (0)
	Gebiet für Forstwirtschaft und Waldfunktionen (VBG) (88,2)	Gebiet für Landschaftsentwicklung (VBG) (0)	Gebiet zur Sicherung von Wasservorkommen (VBG) (18,2)
Eignungskriterium - Windhöflichkeit (m/sec in 100m über Grund)	5,25 – 6,0		

Schutzgut Mensch/ Gesundheit	
Betroffene, zusätzl. Schutz(gebiets)kategorien (in %)	Immissionsschutzwald (65,8)
Erheblichkeit <input checked="" type="checkbox"/>	

Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität	
Biotopwertigkeit von Flächen (in %)	Hoch/ regional bedeutsam (0)

**Umweltbericht zum Verfahren der Teilfortschreibung des Regionalplans Region Stuttgart (vom 22. Juli 2009)
zur Festsetzung von Vorranggebieten zur Nutzung der Windenergie (Stand: 20.05.2015)
Standort: WN-34**

Flächenkategorien des Biotopverbundes (in %)	Kernflächen (Wald + Offenland) (82,2)	Verbindungsflächen (Wald + Offenland) (0)	Landschaftskorridore (0)
Betroffene, zusätzl. Schutz(gebiets)kategorien (in %)	FFH/ VSG (0/0)	§32 Biotop (0,3)	
	Naturpark (0)	Biosphärengebiet Schwäbische Alb/ Entwicklungszone (0)	
Hinweise auf windkraftsensible Arten im erweiterten Umfeld (LUBW, AG Wanderfalkenschutz)			
1 km-Radius : Weißstorch <input type="checkbox"/> Uhu <input type="checkbox"/> Wanderfalke <input type="checkbox"/> Schwarzmilan <input type="checkbox"/> Rotmilan <input type="checkbox"/> Kormoran <input type="checkbox"/>			
6 km-Quadrant: Fledermaus <input type="checkbox"/>			
Erheblichkeit <input checked="" type="checkbox"/>			

Schutzgut Wasser	
Betroffene, zusätzl. Schutz(gebiets)kategorien (in %)	WSG III (0) Wasserschutzwald (11,4)
Erheblichkeit <input type="checkbox"/>	

Schutzgut Boden	
Flächenbewertung nach der allg. Bodenbewertung	Sehr hoch/ überregionale Bedeutung (1,2) Hoch/ regional bedeutsam (16,2)
Betroffene, zusätzl. Schutz(gebiets)kategorien (in %)	Bodenschutzwald (32,2)
Erheblichkeit <input type="checkbox"/>	

Schutzgut Klima/ Luft	
Betroffene, zusätzl. Schutz(gebiets)kategorien (in %)	Klimaschutzwald (80,8)
Flächenbewertung nach Klimaatlas (in %)	Klimatop Wald (89,6) Klimatop Freiland (10,4)
Erheblichkeit <input checked="" type="checkbox"/>	

Schutzgut Erholung/ Landschaftsbild	
Einfluss auf Landmarken	Nicht gegeben
Landschaftsbildanalyse (Bewertungsklassen in %)	sehr hoch + hoch (38,6)
Erholungsqualität (Bewertungsklassen in %)	ruhig mit erholungswirksamen Strukturen (95,2)
Betroffene, zusätzl. Schutz(gebiets)kategorien (in %)	LSG (0) Erholungswald (65,8) Sichtschutzwald (0)
Erheblichkeit <input checked="" type="checkbox"/>	

Schutzgut Kultur- und Sachgüter, hist. Kulturlandschaft	
Gunstandorte zur landwirtschaftlichen Nutzung (in %)	Vorrangflur Stufe I (0) Vorrangflurstufe II (0)
Erheblichkeit <input type="checkbox"/>	

Kumulative Wirkung
Potentielle Überlagerung von Wirkungen der geplanten Vorranggebiete: Aufgrund der Lage von 5x Vorranggebieten in einem definierten Wirkraum von 5km des betrachteten Vorranggebietes, ist von einer Kumulation von Auswirkungen auszugehen. Der Umfang der kumulierten Wirkungen lässt sich jedoch erst nach Festsetzung der gesamten Entwurfskulisse der Vorranggebiete einschätzen.

Gesamtbeurteilung
Voraussichtliche, erhebliche Umweltauswirkungen durch die Festsetzung der Planinhalte sind für die Schutzgüter Mensch/Gesundheit, Flora/Fauna/Biodiversität, Klima/Luft und Erholung/Landschaftsbild zu erwarten. Von kumulativen Wirkungen der Vorranggebiete untereinander ist auszugehen. Noch ausstehende Prüfungen von Schutzgebiets-Belangen (LSG) sind im weiteren Planungsverfahren zu beachten. Die dargestellten, voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter sind im nachgelagerten Planungsverfahren durch die Standortplanungen von WEA zu konkretisieren.

* einschließlich der Nennung von windkraftempfindlichen Arten